

# der Gemeinde TIEFGRABEN



## Grippe-Schutzimpfung am Montag, 17. Oktober

Der nächste Winter naht mit Riesenschritten, und mit ihm das Grippevirus. Schutz vor der Influenza sowie alle anderen Krankheiten (Reise) bietet der Sanitätsdienst der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck bei der Impf-Aktion am Montag, 17. Oktober, an. Die Schutzimpfungen werden im Gemeindeamt der Landgemeinden (Sitzungssaal 1. Stock) durchgeführt. Es wird empfohlen, bis spätestens 17 Uhr am Gemeindeamt einzutreffen.



Bei der Grippe-Schutzimpfung

ist lediglich der Impfstoff (€ 15,-) zu bezahlen. Nicht vergessen: Impfpass mitnehmen!

Weitere Auskünfte beim Sanitätsdienst der BH Vöcklabruck, Tel. (07672) 702.

### *Stellenausschreibung*

Die Gemeinde St. Lorenz schreibt die Stelle einer/  
**Mitarbeiterin/s im Verwaltungsdienst**  
zur Besetzung aus.

**Anstellungserfordernis:**

- HASCH- oder HAK-Abschluss oder abgeschlossene Bürolehre
- sehr gute EDV-Kenntnisse (Office)
- Organisationsvermögen, Flexibilität, Teamfähigkeit, hohe Genauigkeit
- abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst
- von Vorteil: berufliche Erfahrung in einschlägiger Tätigkeit

**Beginn des Dienstverhältnisses:** ehest möglich

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des OÖ. GDG 2002 idgF. (GD 21). Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden.

**Der Arbeitsplatz umfasst u. a. nachstehende Tätigkeiten:** Einführung in das Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Gehaltsverrechnungswesen - ca 50%;

Postaus- und Posteingang; Telefonzentrale, Archivierung, allg. Verwaltung - ca 50%

Personen, die in der Gemeinde St. Lorenz ihren Wohnsitz haben, genießen bei sonst gleichen Voraussetzungen gegenüber anderen Bewerbern den Vorzug.

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt der Landgemeinden bei Barbara Brandl (EG, Kassa Zimmer 4, Tel. 06232 2265 - 20) oder in der Amtsleitung (06232 2265 - 11).

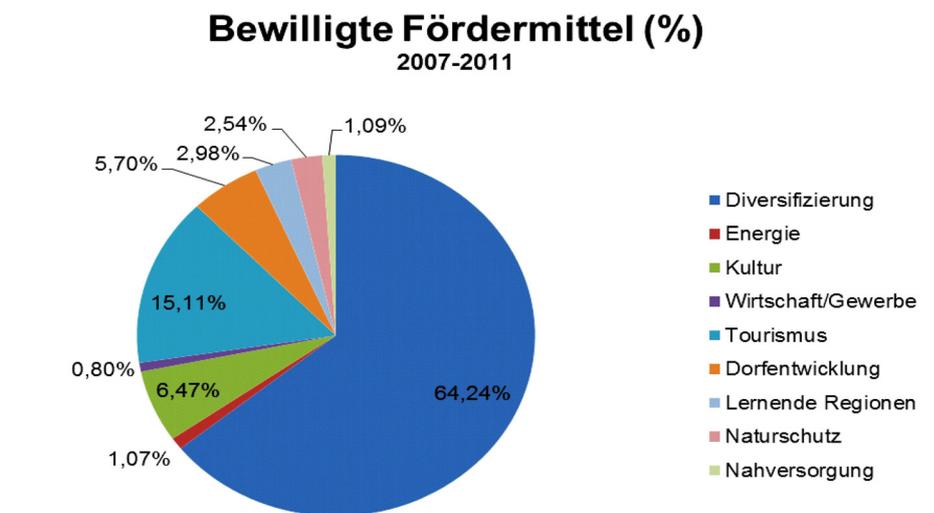
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens Freitag, 28. Oktober 2011, beim Gemeindeamt St. Lorenz, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee, Zimmer 11, 1. Stock oder per e-mail ([gemeinde@st-lorenz.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@st-lorenz.ooe.gv.at)) einzureichen.

# Für Leader-Projekte flossen 1,1 Mio. Euro ins Mondseeland

Der Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland (REGMO) wurde 1995 gegründet mit dem Hintergrund das LEADER-Programm der EU in der Region Mondseeland umzusetzen. Heute blickt die Regionalentwicklung Mondseeland auf eine stolze Bilanz von über 130 erfolgreich umgesetzten Projekten aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe & Nahversorgung, Kultur, Dorfentwicklung, Energie, Naturschutz, Arbeit & Soziales und Regionalentwicklung zurück. Zur LEADER-Region Mondseeland zählen die Gemeinden Innerschwand, Oberhofen, Oberwang, St. Lorenz, Tiefgraben, Unterach am Attersee, Zell am Moos und Mondsee.

## Seit 2007 mehr als 30 Projekte umgesetzt

Nur durch die intensive Zusammenarbeit von Gemeinden, Regionalentwicklung, Unternehmen, Institutionen, Vereinen und Menschen kann LEADER erfolgreich seit 16 Jahren in der Region realisiert werden. Viele Projekte haben in der Region Mondseeland große Anerkennung gefunden. Es ist jedoch wenig bekannt, dass diese durch LEADER-Förderungen umgesetzt werden konnten. Zu den LEADER-Projekten in der Gemeinde Tiefgraben gehören u. a. Urlaub am Bauernhof, Grünraumgestaltung beim Rauchhaus, u. m. Es wurden und werden auch zahlreiche, alle acht Gemeinden übergreifende Projekte realisiert: Energieregion Mondseeland, Lernende Region Mondseeland, forum



kunst & kultur im monseeland, um nur einige zu nennen.

In der laufenden LEADER-Periode 2007-2013 wurden bis 2011 bereits 31 Projekte im Mondseeland realisiert, weitere sind in Vorbereitung. In den Förderbereichen Tourismus, Landwirtschaft, Kultur, Energie, Nahversorgung, Lernende Regionen und Dorfentwicklung flossen von 2007-2011 mehr als 1,1 Mio. Euro an Fördergeldern (siehe Grafik) ins Mondseeland. Der Schwerpunkt liegt eindeutig bei den landwirtschaftlichen Projekten, gefolgt von Tourismus und Kultur.

LEADER steht in Österreich seit 16 Jahren für einen innovativen, modernen und effektiven Ansatz zur Entwicklung ländlicher Regionen. Es handelt sich dabei um eine von EU, Bund und Ländern

kofinanzierte Fördermaßnahme für den ländlichen Raum mit sektorübergreifendem Ansatz. Im Rahmen von LEADER werden Projekte aus verschiedensten Bereichen wie Landwirtschaft (=Diversifizierung), Tourismus, Kultur, Wirtschaft, Energie, Dorfentwicklung, Nahversorgung, Naturschutz gefördert. Derzeit läuft die Förderperiode 2007-2013.

Die aktuelle Förderperiode läuft bis 2013, Fördermittel stehen noch zur Verfügung. Sie haben eine Projektidee oder Fragen zur Umsetzung und Fördermöglichkeiten? Dann wenden Sie sich direkt an das REGMO-Büro: Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland, Technoparkstraße 4, 5310 Mondsee, Tel: (06232) 90303-3601; Mobil: (0676) 930 38 37; E-Mail: regmo@dasmondseeland.at

FRISCHLING

ZT

& PARTNER

Der Fixpunkt für Vermessung & Geoinformation



Katastervermessung - Grundteilung - Bestandspläne - vermessungstechnische Baubetreuung - Leitungsdokumentation

TEL.: 0676 / 799 39 01

www.fixpunkt.at

jetzt auch unter www.frischling.at

VERMESSUNG • GEOMETER

Wir machen aus Ihren  
Grenzen FIXPUNKTE

Unser erfahrenes Team  
berät Sie gerne -  
und natürlich kostenlos

# Leistungsschau der Einsatzkräfte mit mehr als 1000 freiwilligen Helfern

Feuerwehren, das Rote Kreuz, die Österr. Wasserrettung sowie die Bergrettung präsentieren sich beim Tag der Einsatzkräfte am Sonntag, 9. Oktober, in Mondsee. Anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit werden rund 1000 Helfer dieser Einsatzorganisationen Einblick in ihr Aufgabengebiet und ihre Gerätschaften gewähren. Die Festveranstaltung beginnt mit einem Festmarsch der Feuerwehren, um 11 Uhr folgt der Festakt vor der Basilika Mondsee (bei Schlechtwetter in der Basilika), anschließend be-

ginnt am Seefestgelände die Leistungsschau der teilnehmenden Organisationen „Diese Veranstaltung ist einmalig, zahlreiche Stützpunkte sind in Mondsee vertreten“, rührt Abschnittsfeuerwehrkommandant Peter Dorfinger die Werbetrommel. So bekommen die Besucher unter anderem Atemschutz-, Heuwehr-, Gefahrenstoff- und Öleinsatzfahrzeuge ebenso wie modernste Drehleitern und Kranfahrzeuge zu Gesicht. Weiters vertreten sind der Taucherstützpunkt Weyregg und die Waldbrandbekämpfungs-

truppe der Feuerwehr St. Agatha. Für die Besucher besteht die Möglichkeit, mit Hubsteiger oder Kranfahrzeug in luftige Höhen aufzusteigen oder mit den Booten der Feuerwehr oder Wasserrettung eine Runde am Mondsee zu drehen. Bei einer Übung werden verletzte Personen von einem Ausflugsboot evakuiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

„Wir hoffen natürlich alle, dass wir mit dieser Veranstaltung Jugendliche für die Einsatzorganisationen begeistern können“, so Dorfinger.

**Tag der EINSATZKRÄFTE**  
**9. OKTOBER 2011**  
**MONDSEE**

**Festveranstaltung**  
Basilika/Mondsee  
**11 Uhr**

**ab 12 Uhr**  
**Leistungsschau**  
Seefestgelände

**FREIWILLIGE FEUERWEHR**  
**ROTES KREUZ**  
**WASSERRETTUNG**  
**BERGRETTUNGSDIENST**

Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

## Warnwesten für Schulanfänger



Der Schulweg ist vor allem für Schulanfänger eine große Herausforderung. Sechsjährige sind noch nicht in der Lage, selbständig Gefahren zu erkennen oder sich in die Situation anderer Verkehrsteilnehmer zu versetzen. Das Familienreferat des Landes OÖ führt daher gemeinsam mit der UNIQA, dem Zivilschutz und der Hypo OÖ die Aktion „Warnen statt tarnen“ durch. 15.000 Kinderwarnwesten (Bild) werden aufgelegt und Anfang Oktober an die Volksschulen geliefert und an die Kinder verteilt.

Gerade mit Beginn der „dunklen Jahreszeit“ ist es wichtig, die Kinder mit reflektierenden Westen für motorisierte Verkehrsteilnehmer sichtbar zu machen und so ihre Sicherheit deutlich zu erhöhen. Jedes Jahr verunglücken alleine in OÖ rund 700 Kinder im Straßenverkehr. Diese Warnwesten eignen sich bestens, um für mehr Sicherheit auf der Straße zu sorgen. Dunkel gekleidete Passanten sind erst aus rund 30 Metern erkennbar, dank der Sicherheitsweste erhöht sich die Sichtbarkeit auf gut 150 Meter.



# Leinenzwang im Ort und im verbauten Gebiet

Hundstrümmerl und frei laufende Vierbeiner sorgen immer wieder für Beschwerden. Deshalb seien Hundehalter daran erinnert, dass Hunde im Ortsgebiet (Bereich zwischen Ortstafel und Ortsende) sowie in geschlossenen bebauten Gebieten an der Leine zu führen bzw. mit einem Maulkorb zu versehen sind. Als geschlossen bebaute Gebiete gelten Bereiche mit mindestens fünf Wohnhäusern. In Innerschwand sind davon etwa die Bereiche Lehen, Ahornweg oder Auhof. Leinen- bzw. Maulkorbzwang gelten auch in Kindergärten und Schulen sowie auf gekennzeichneten Kinderspielplätzen

sowie bei größeren Menschenansammlungen. Exkremate, die ein Hund an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlässt, sind unverzüglich zu beseitigen. Wer einen Hund hält, hat dies binnen drei Tagen der Gemeinde zu melden. Weiters ist für jeden Hund eine Haftpflichtversicherung abzuschließen sowie vom Hundehalter ein Sachkundenachweis (Ausbildungskurs) zu erbringen. Den vollständigen Text des Hundehaltgesetzes gibt es im Internet unter [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) (Politik - Recht - Landesgesetze und Verordnungen).



## Erfolge beim Lehrabschluss

Ihr Können stellten Christina Putz (li.) und Michaela Edtmeier (Bild re.) bei der Lehrabschlussprüfung unter Beweis: Putz beendete ihre Ausbildungszeit zur Friseurin mit einem Ausgezeichneten Erfolg, Edtmeier (Einzelhandelskauffrau) erreichte bei der Abschlussprüfung einen Guten Erfolg.

## Anlaufstelle in Vereinsfragen

Die Bezirkshauptmannschaft (07672 702) ist erste Anlaufstelle für alle Fragen zum Vereinswesen (Gründung, Statuten, Vereinsrecht etc.). Bei Fragen zum Finanzrecht ist das Finanzamt Vöcklabruck zuständig (Hr. Hainbacher, Tel. 07672 731), für Veranstaltungsbewilligungen (bis 2000 Besucher) das zuständige Gemeindeamt bzw. die BH Vöcklabruck (Hr. Karl Dannbauer).

## Auf den Spuren der Franztaler

Die Ausstellung *„die franztaler“* im Bauernmuseum Mondseeland führte den Besuchern die wechselvolle Geschichte dieser Gruppe vor Augen. Zu sehen waren neben Trachten der Franztaler auch das Modell der „Ulmer Schachtel“, mit der ca. 150.000 Menschen aus Schwaben flussabwärts an der Donau in die Gebiete der südlichen Monarchie (18. Jhd.) reisten. Daraus entstand der Name „Donauschwaben“. 1815 kamen 72 Schwabenfamilien auf der Landsuche auf das Lazarfeld nach Semlin und gründeten die Bauernsiedlung Franztal. Ein Original Franztaler Fluchtwagen wurde von Johann Lettner zur Verfügung gestellt. Mit diesen Wägen trafen am 5. November 1944 die flüchtenden Franztaler, mit einem Wagenzug von 176 Wägen in Mondsee in der Seeallee ein. Viele Familien blieben im Mondseeland.

Eröffneten die Forststraße Ritzing: Obmann Johannes Pfeffer, DI Leopold Hofinger (Forstabteilung BH), Pfarrer Ernst Wageneder, Ing. Gerhard Schlichtner und Bürgermeister Matthias Reindl (v. li.)

## Forststraße Ritzing ihrer Bestimmung übergeben

Die Forstraße der Bringungsgemeinschaft Forststraße Ritzing in der Gemeinde Tiefgraben wurde kürzlich durch Pfarrer Dr. Ernst Wageneder gesegnet und durch Bürgermeister Matthias Reindl eröffnet. Obmann Architekt Dipl.-Ing. Johannes Pfeffer und Hofrat Dipl.-Ing. Hofinger von der Bezirkshauptmannschaft

Vöcklabruck erklärten den Gästen den Werdegang und die baulich interessanten Details des Baues.

Die Länge der Forststraße beträgt inklusive Traktorwegen rund 2,7 Kilometer. Durch den Bau der Forststraße wurden mehr als ca. 25 Hektar Wald für 15 Mitglieder erschlossen.

### Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Gemeinde Tiefgraben  
Wredeplatz 2, 5310 Mondsee ([www.tiefgraben.at](http://www.tiefgraben.at)), Tel. 06232 2265  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Matthias Reindl  
Verlagspostamt: 5310 Mondsee